

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Entwicklung der Internet-Plattform	1
B. Einführung in die Problematik und Terminologie	3
C. Rechtspolitische Zielsetzung	5
2. Kapitel: Dritt-AGB als Akt der Gestaltung durch die Parteien	7
A. Dritt-AGB als unbekanntes Wesen	7
B. Differenzierung der Vertragsverhältnisse als Wendepunkt der Diskussion	13
C. Die Wirkungsweise von Dritt-AGB im Marktverhältnis	15
D. Zwischenergebnis zur Wirkung von Dritt-AGB im Marktverhältnis	63
E. Die Wirkung von Dritt-AGB in der Rechtsprechung des BGH	64
F. Die Auslegungslösung als Rechtsfigur sui generis?	76
G. Der Abbruch von eBay-Auktionen als juristischer Rorschachtest	77
H. Der vergessene Streit	108
I. Ergebniskontrolle anhand der rechtspolitischen Zielsetzung	232
3. Kapitel: Dritt-AGB als Vertragsgestaltung durch einen Dritten	251
A. Phänomenologische Annäherung	251
B. Anwendbarkeit der §§ 317 ff. BGB	253
C. Einfluss auf die bisherige Rechtsprechung	285
4. Kapitel: Gesamtergebnis	289
Literaturverzeichnis	293
Stichwortverzeichnis	313

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Entwicklung der Internet-Plattform	1
B. Einführung in die Problematik und Terminologie	3
C. Rechtspolitische Zielsetzung	5
2. Kapitel: Dritt-AGB als Akt der Gestaltung durch die Parteien	7
A. Dritt-AGB als unbekanntes Wesen	7
I. Ausgangspunkt in der Rechtsprechung	7
II. Aufgreifen der Problematik in der Literatur	12
B. Differenzierung der Vertragsverhältnisse als Wendepunkt der Diskussion	13
I. Differenzierungsansätze in der Literatur	13
II. Grunderkenntnisse aus der Differenzierung	15
C. Die Wirkungsweise von Dritt-AGB im Marktverhältnis	15
I. Bedeutung der §§ 305 ff. BGB für die Wirkung der Dritt-AGB	15
II. Auslegungslösung	19
III. Exkurs: Begriff des Rahmenvertrags	19
IV. Wirkung durch einen Vertrag zugunsten Dritter	21
V. Wirkung durch jeweils bilaterale Rahmenverträge	21
VI. Netzverträge	22
1. Der Ansatz <i>Möschels</i>	22
2. Rezeption <i>Teubners</i>	23
3. Weiterentwicklung durch <i>Rohe</i>	24
a) Ausgangslage	24
b) Voraussetzungen des Netzvertrages nach <i>Rohe</i>	25
c) Differenzierung der Netzverträge	25
d) Konstruktion und Inhalt des Netzvertrages bei dezentralen Netzen	26

VII. Gegenseitige Kritik und Stellungnahme	27
1. Rahmenvertrag	27
a) Redaktionelle Konstruktionskorrektur	27
b) Konstruierbarkeit	28
c) Entsprechung im objektivierten Parteiwillen	30
d) Zwischenergebnis	33
2. Netzvertrag	34
a) Übertragbarkeit der Ansätze <i>Möschels</i> und <i>Teubners</i>	34
b) Untersuchung des Netzvertrages nach <i>Rohe</i>	34
aa) Einordnung der Plattform in das Netzkonzept <i>Rohes</i>	35
bb) Bestimmung der Art des Netzes	37
cc) Analyse des Netzvertrages	38
dd) Erkenntnisse aus dem Netzvertrag und Konstruktionskritik	41
3. Vertrag zugunsten Dritter	45
a) Drittbegünstigungsabrede	45
b) Drittbelastung	46
c) Gegenstand der Drittwirkung	50
d) Zwischenergebnis	53
4. Auslegungslösung	54
a) Differenzierung des einheitlichen Systems	54
b) Kritik an der Auslegungslösung	55
aa) Konstruktionsbezogene Kritik	55
bb) Rechtsfolgenbezogene Kritik	58
(1) Begriff der Mittelbarkeit	59
(2) Sonstige Auswirkungen	60
cc) Berücksichtigung „im Rahmen der Auslegung“	61
D. Zwischenergebnis zur Wirkung von Dritt-AGB im Marktverhältnis	63
E. Die Wirkung von Dritt-AGB in der Rechtsprechung des BGH	64
I. VIII ZR 13/01	64
II. VIII ZR 375/03	65
III. VIII ZR 289/08	67
IV. VIII ZR 244/10	68
V. VIII ZR 59/16	69
VI. VIII ZR 83/16 & VIII ZR 213/16	72
F. Die Auslegungslösung als Rechtsfigur <i>sui generis</i> ?	76
G. Der Abbruch von eBay-Auktionen als juristischer Rorschachtest	77
I. Der wesentliche Inhalt der eBay-AGB im Wandel	78
II. Die verschiedenen Interpretationsansätze	80
1. Zulässige Gründe für eine vorzeitige Auktionsbeendigung	80

a) Rein deklaratorische Ansätze	80
aa) Verweisung auf das Anfechtungsrecht	80
bb) Heranziehung des § 162 BGB	81
cc) Heranziehung eines Widerrufsrechts sui generis	81
b) Kasuistische Ansätze	82
c) Abstrahierende Ansätze	82
d) Einschränkende Ansätze	82
e) Rechtsprechung – gemischt kasuistisch abstrahierende Ansicht	83
2. Dogmatische Einordnung des Abbruchs	84
III. Eigene Untersuchung	84
1. Der Vertragsschluss bei eBay	84
a) Rechtliche Ausgangslage	84
b) Bezugspunkt der Bedingung nach § 158 BGB	86
c) Dogmatische Abweichung von diesem Grundsatz	88
d) Suspensiv- oder Resolutivbedingung	92
e) Zwischenergebnis	94
2. Rolle der ergänzenden Hinweise	94
a) Beachtlichkeit der ergänzenden Hinweise	95
b) Abweichung vom Gesetzesrecht	98
3. Kasuistik vs. Abstrahierung	99
4. Verschulden	101
5. Dogmatische Einordnung des Abbruchs	102
6. Ergebnis der eigenen Untersuchung	107
H. Der vergessene Streit	108
I. Akzeptanz der Auslegungslösung und die vergessene Inhaltskontrolle	108
II. Berechtigung des Offenlassens	110
1. Anwendbarkeit besonderer Klauselverbote	111
a) § 308 Nr. 3 BGB	111
b) § 308 Nr. 1 BGB	112
2. Inhaltskontrolle nach § 307 BGB	113
a) Anwendbarkeit	113
b) Rechtslage nach dispositivem Gesetzesrecht	113
aa) Bestimmung der Vergleichssituation	114
bb) Zustandekommen des Vertrages	114
cc) Schadensersatz nach § 311a Abs. 2 BGB	115
(1) Relevanter Zeitpunkt	115
(2) Teleologische Reduktion	116
(a) Ausgangslage	116

(b) Ansicht <i>Tettingers</i>	117
(c) Widerrufsrecht extra legem	118
(d) Ergebnis zur teleologischen Reduktion	119
(3) Ergebnis für die Haftung nach § 311a Abs. 2 BGB	119
dd) Haftung nach §§ 280 Abs. 1, 3, 283 BGB (analog)	120
ee) Anspruch auf das stellvertretende commodum gemäß § 285 BGB	121
ff) Zwischenergebnis für die Rechtslage nach Gesetzesrecht	123
c) Legitimation der Abweichung	123
aa) Schlaglichter der Literatur	123
bb) Verortung des Gerechtigkeitsgehalts	125
cc) Vergleich zur AGB-Festigkeit des § 441 BGB	126
dd) Besonderes Abbedingungsinteresse bei eBay-Auktionen	133
(1) Die Mär von der Haftung wegen anfänglicher Unmöglichkeit	133
(2) Kein Verstoß gegen Regeln des Leistungsstörungenrechts	133
(3) Wertungen des § 309 Nr. 8 lit. b) BGB	134
(4) Aufklärungspflichten	135
(5) Beweisbarkeit des commodums	137
(6) Extreme Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung	137
(7) Vergleich zu anerkannten Fällen der Unabdingbarkeit	139
d) Zwischenergebnis	139
III. Die Inhaltskontrolle von Dritt-AGB	140
1. Inhaltskontrolle anhand der §§ 305 ff. BGB	141
a) Unmittelbare Anwendung	141
b) Zurechnung der Verwendereigenschaft	145
aa) Kasuistische Ansätze	145
bb) Gesetzliche Anknüpfungen	146
(1) Zurechnung über § 164 Abs. 1 BGB	146
(2) Zurechnung über § 166 BGB	147
(3) Zurechnung anhand des § 278 BGB	148
cc) Inbezugsetzung zur Dritt-AGB-Konstellation	149
dd) Inbezugsetzung zu den „klassischen“ Auktionen	151
(1) Inhalt der Entscheidungen	151
(2) Erkenntnisse aus den Entscheidungen	153
(3) Auswirkungen auf die Diskussion und Abgrenzung	154
c) Fiktion der Verwendereigenschaft	156
aa) Anwendbarkeit	157

bb) Auslegung	160
cc) Rechtsfolgen	164
d) Automatisierte Bezugnahme	168
e) Zwischenergebnis zur Inhaltskontrolle anhand der §§ 305 ff. BGB	170
2. Analoge Anwendung der §§ 305 ff. BGB	170
3. „Erweiterte“ Auslegungslösung	173
a) Korrektur anhand des objektiven Empfängerhorizontes	174
b) Verschiebung des Empfängerhorizontes anhand des § 166 BGB	178
c) Bedeutung und Reichweite von „Treu und Glauben“ in § 157 BGB	181
d) Kontrollerwägungen zur erweiterten Auslegungslösung im Ganzen	183
e) Zwischenergebnis	186
4. Inhaltskontrolle nach § 242 BGB	186
a) Argumentationsmuster	186
b) Verfassungsrechtliche Vorüberlegungen	188
aa) Die Inhaltskontrolle als verfassungsrechtliches Tauziehen	188
bb) Die Inhaltskontrolle in der Rechtsprechung des BVerfG	189
cc) Erkenntnisse für die Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	190
(1) Schlussfolgerung anhand einer allgemeinen Kongruenz	190
(2) Zusammenfallen von Notwendigkeit und Zulässigkeit	192
(a) Inhaltskontrolle als Rechtsfortbildung	192
(b) Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung	193
(3) Inbezugsetzung zur Inhaltskontrolle nach § 242 BGB	202
(a) Konkrete Einordnung der Rechtsfortbildung	202
(b) Erarbeitete Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	203
(c) Inbezugsetzung zu aus dem einfachen Recht entwickelten Ansätzen	203
c) Anwendung auf die Parallelproblematiken	205
aa) Publikumsgesellschaften	206
(1) Darstellung	206
(2) Bewertung	207
bb) Notarielle Verträge	208
(1) Darstellung	208
(2) Bewertung	209

d) Anwendung auf die Dritt-AGB-Problematik	217
aa) Tatbestandsseite	217
bb) Rechtsfolgende	221
e) Zwischenergebnis	222
5. Ordre Public	223
6. Reflexwirkung einer Inhaltskontrolle im Benutzungsverhältnis	226
7. Zwischenergebnis zur Inhaltskontrolle von Dritt-AGB	231
I. Ergebniskontrolle anhand der rechtspolitischen Zielsetzung	232
I. Schwächen der Auslegungslösung	233
1. Der Inhaltsirrtum als Damoklesschwert der Auslegungslösung	235
2. Rollenfixierte Plattformen	238
3. Die Ratihibition der Rechtsgeschäfte als Kontrollerwägung	240
a) Ratihibitionen und ihre Voraussetzungen	240
b) Parallelen außerhalb der Ratihibitionen und Entwicklung eines Rechtssatzes	245
c) Anwendung des Rechtssatzes auf die Dritt-AGB-Problematik	246
II. Ergebnis	249
3. Kapitel: Dritt-AGB als Vertragsgestaltung durch einen Dritten	251
A. Phänomenologische Annäherung	251
B. Anwendbarkeit der §§ 317 ff. BGB	253
I. Tatbestand des § 317 Abs. 1 BGB	253
1. Bestimmen einer Leistung	253
2. Überlassen an einen Dritten	255
a) Unterwerfungsvereinbarung	255
b) Problematik der nachträglichen Unterwerfung	257
aa) Stand des Diskurses	257
bb) Nachträgliche Unterwerfung als Problem dogmatischer Konstruierbarkeit	258
cc) Nachträgliche Unterwerfung als Problem der Abgrenzung	262
(1) Willensrichtung des Dritten	262
(2) Normativität des Bestimmungsinhaltes	263
(3) Verteilung von Gestaltungsmacht	265
II. Rechtsfolgen	267
1. Einräumung eines Gestaltungsrechts	267
a) Rollendurchlässige Plattformen	267
b) Rollenfixierte Plattformen	268
2. Willensmängel	269

3. Auslegungsregeln und Billigkeitskontrolle	269
a) Wesen, Legitimation und Reichweite der Billigkeitskontrolle	270
b) Anwendbarkeit auf Dritt-AGB	272
c) Maßstab der richterlichen Ersatzbestimmung	274
III. Institutskollision im B2C-Verhältnis	276
1. Wechselwirkung zwischen §§ 317 ff. und § 310 Abs. 3 Nr. 1 BGB	276
2. Europarechtliche Determination	279
3. Kollisionsauflösung	280
a) Ausgangslage	280
b) Richtlinienkonformität	281
c) Anpassungsmöglichkeiten	282
d) Zwischenergebnis	284
IV. Ergebnis für die Anwendbarkeit der §§ 317 ff. BGB	285
C. Einfluss auf die bisherige Rechtsprechung	285
I. Bestimmung des Rechtsbindungswillens bei Online-Auktionen	286
II. Die Grenze der Auslegungslösung	286
III. Die Abbruch-AGB	287
IV. Zwischenergebnis	288
4. Kapitel: Gesamtergebnis	289
Literaturverzeichnis	293
Stichwortverzeichnis	313